

E-II Horizon NT-7B

Ballersounds für die Oberliga

Siebensaiter haben wir euch in den vergangenen Ausgaben in reichlicher Auswahl vorgestellt. Die Horizon NT-7B von E-II spielt allerdings in einer höheren Preisklasse und verfügt dazu über eine Baritonmensur. Dies ist zwar keine sonderlich gängige Instrumentenklasse, aber vielleicht genau die Antwort für alle Tiefstimmer, die auf der Suche nach dem richtigen Instrument sind.

Downtuning ist seit Jahren ein Stilmittel moderner harter Genres. Natürlich soll dabei das Klangergebnis nicht schwammig wummern, sondern im Gegenteil mehr Druck liefern. Auf der Instrumentenseite gibt die Physik dabei die Regeln vor: Tiefe Töne erreicht man auf einer Gitarre entweder durch weniger Spannung, dickere Saiten oder durch Verlängern der Schwingungslänge bei gleicher Spannung. Mit 27 Zoll liegt die Horizon NT-7B zwar keine Welten von der gängigen Fendermensur (25,5“) entfernt, dennoch sorgen knapp 3,8 Zentimeter zusätzliche Länge über die 24 Jumbobünde in Kombination mit größerer Halsmasse für ein strafferes Klangbild bei gleicher Spannung.

Zunächst aber hält man eine echte japanische ESP, pardon E-II, in Händen: makellos verarbeitet, bestens bespielbar, mit durchgehendem Ahornhals, Ebenholzgriffbrett und dem kontourtierten ST-Style-verwandten Erlekorpus der Horizon-Serie.

Reversed & zackig

Die Kopfplatte ist zackig abgewinkelt und überdies *reversed* ausgeführt. Das sieht ein wenig nach Achtzigern, aber auch nach Metal und vor allem gut aus.

Die Lackierung wurde im modernen und zum harten Genre passenden Mattschwarz ausgeführt.

Auch die Hardware ist dunkel wie die Nacht. Einziger „Lichtblick“: Das Griffbrett bietet reduzierte linksbündige Inlays und

FACTS

E-II HORIZON NT-7B

Herkunft	Japan
Korpus	Erle
Hals	Ahorn, durchgehend
Halsprofil	flaches U-Profil
Griffbrett	Ebenholz
Griffbrettradius	12"/305 mm
Halsbreite	Sattel: 48 mm; 12. Bund: 59 mm
Bünde	24 X-Jumbo: 2 x 2 mm
Mensur	68,58 cm/27"
Pickups	2 aktive Humbucker: EMG 81-7, EMG 707
Regler & Schalter	Master-Volume, Tone, Dreiwegschalter
Hardware	Tonepros Locking TOM Steg, Sperzel-Klemm- mechaniken
Gewicht	3,5 kg
Linkshänder	nein
Internet	www.espguitars.com
Empf. VK-Preis	2.200,- € inklusive Koffer

Preis-Leistung





ein ESP-Logo in Oktavlage. Außerdem verfügt der Hals über die gesamte Länge über ein Binding aus Perlmutter. Die Kombination aus satinierte Oberfläche und Perlmutter verleiht dem ansonsten schlicht anmutenden Instrument einen edlen Touch. Gleichzeitig erhält das Instrument dergestalt einen zweifellos modernen, aber auch etwas künstlich-kühlen Touch. Die Horizon NT-7B mag vieles sein; was sie definitiv nicht ist, ist traditionell orientiert. Kein Blues, kein Rock, und von Country brauchen wir nicht zu reden. Sie ist gerade aufgrund der Mensur ein Spezialist für Tiefes.

Passend dazu werden die Saiten sustainfördernd durch den Korpus über einen Tone-Pro-Tune-o-matic-Steg geführt, laufen über einen Knochensattel und landen in Klemmmechaniken aus dem Hause Sperzel, die für sichere Stimmung sorgen.

Guter Standard: EMG

Die Elektronik bietet einen *der* Standards im Metal-Bereich: aktive EMG-Humbucker. Hier findet man den attackreichen 81-7 in der Steg- und den etwas satteren 707 (das Pendant des EMG 85ers für Siebensaite) in der Halsposition, einschließlich des praktischen Batteriefaches auf der Rückseite. Der Rest der Schaltung ist ebenso geradlinig und beschränkt sich auf ein Lautstärke- und Ton-Poti sowie einen Dreiwegschalter, alle leicht versenkt in der Oberfläche eingebaut. Wie so oft frage ich mich, ob nicht zwei Lautstärkepotis die bessere Lösung gewesen wären, denn detaillierte Abstufungen der Klanganteile der beiden Humbucker in der Mittelstellung sind so nicht zu realisieren. Killswitch-Sounds ebenfalls nicht. Andererseits passt dieses schnörkellose

Bedienfeld auch ganz gut zur „Auf-die-Fresse-mit-Stil“-Attitüde dieser Geige ...

Eine Siebensaite mit Baritonmensur ist aufgrund ihrer größeren Dimensionen nur eingeschränkt mit einer konventionellen Gitarre zu vergleichen, gerade zu Beginn lassen diese Dimensionen doch kurz stutzen. Dennoch, die E-II Horizon lässt sich hervorragend bespielen – und zwar bis in die höchsten Lagen. Der Umstieg auf sieben Saiten sollte interessierten Musikern hier durchaus leicht fallen, denn die Saitenlage ist mustergültig, was im Übrigen für die gesamte Werkseinstellung gilt. Der breite und flache Hals bietet sich für schnelle Riffs und Soloeinlagen geradezu an, wobei die Lackierung die Bespielbarkeit in keiner Weise beeinträchtigt. Merke: Matt ist eben nicht gleich stumpf!

Die Horizon wird ihrer etwas höheren Preismarke von über 2.000 Euro dabei stets gerecht, denn der höhere Preis äußert sich in einer höheren Qualität, welche wiederum dem Spielgefühl zuträglich ist. Bereits trocken demonstriert die Horizon ihre Qualitäten. Die Gitarre schwingt gut und kräftig und liefert eine ausgewogene Mischung aus knackiger Definition und Volumen.

Sounds für harte Jungs


Natürlich zählt aber besonders, was aus dem Verstärker kommt: Einen Spezialisten für unverzerrte Klänge sollte man dabei nicht erwarten, stattdessen mustergültigen Sound für harte Jungs. Genereller Eindruck: Holzkonstruktion und Tonabnehmer verbinden sich zu einer überzeugend satten und ausgewogenen Kombination. Das betrifft auch die gleichzeitig gut ausgeprägte Anschlags-

definition und Klarheit, die hier keinesfalls überbetont im Vordergrund steht – ein Hinweis auf eine gute Holzauswahl.

Der EMG 81-7 ist – wie auch sein sechssaitiger Kollege – nicht grundlos so beliebt im Metal: Er liefert ein straffes, schnelles Klangbild mit stimmig ausgeprägtem Attack, Wucht und Aggressivität. Der Halstonabnehmer fügt eine bassbetontere Version für den Soloinsatz hinzu. Gleichzeitig sind die EMGs aufgrund ihrer aktiven Ausrichtung nebengeräuscharm und unempfindlich gegenüber Höhenverlusten bei langen Kabeln. Beide Humbucker verfügen über ein charakteristisches Klangbild, das sich im harten Sektor bestens bewährt hat und auch bei tiefen Stimmungen funktioniert.

Puristen mögen einwenden, dass diese Tonabnehmer dem Instrument ihren Sound mehr als passive Konstruktionen aufprägen. Andererseits dürfte diese Gitarre vorrangig Metal im Sinn haben ...

Das bleibt hängen

Die E-II Horizon NT-7B ist eine Spezialistin in mehrfacher Hinsicht. Sie wartet mit sieben Saiten und Baritonmensur auf und ist dabei vollständig auf Metal getrimmt. Wer modernen Ballersound mit tiefen Stimmungen spielt, dürfte begeistert auf dieses Instrument schießen. Hier stimmen die Verarbeitung, die Bespielbarkeit und der Klang. Die Horizon NT-7B wendet sich an qualitätsbewusste Kenner. Im Vergleich zu unserer Produktübersicht aus *guitar 7/2014* spielt diese Gitarre in einer deutlich höheren Liga und hat bei ESP lediglich Konkurrenz in Form des Stephen-Carpenter-Signature-Modells STEF B-7. 

Ulf Kaiser